

Unterschriftensammlung, Infostände und Flugzeugwerbung für Ansiedlung in **Kluftern**

MTU-Betriebsrat kämpft für Standort

Mit einer Unterschriftenaktion in der Region, Informationsständen und sogar Werbung vom Flugzeug aus kämpft der MTU-Betriebsrat für den neuen Standort des Materialwirtschaftszentrums (MWZ) und Montagewerks in Kluftern. Betriebsratsvorsitzender Patrick Müller ist sich sicher, dass die neue 1600er-Motoren-Reihe in Kluftern montiert wird.

VON
GEORG WEX

Friedrichshafen – „Dagegen sein ist leicht“, sagte gestern Patrick Müller in Richtung der Gegner der Ansiedlung bei einem Pressegespräch. Die Menschen müssten sich aber klar machen, dass Friedrichshafen eine Industriestadt sei und die MTU im Wettbewerb bestehen müsse. Die Erlöse in dieser Region würden zu 90 Prozent von Industrie und Handwerk erwirtschaftet. Tourismus und Landwirtschaft hätten nur zehn Prozent Anteil. Die MTU sei ein aktiennotiertes Unternehmen und der Druck auf den Standort Friedrichshafen sei massiv, berichtet Müller, der auch im Tognum-Aufsichtsrat sitzt. Definitiv werde die MTU neue Produktionsstätten in den USA und in China eröffnen. Ab 2010 werde dort auch gefertigt. „In China gibt es eine Fläche auf der man die 1600er-Motorenserie bauen könnte“, so Müller. Die Folgen für den Standort Friedrichshafen wären aber fatal. Mittel- und langfristig würden hier die Arbeitsplätze abgebaut. Nokia sei nur ein Beispiel für viele, was passiere, wenn die Montage anderswo billiger ist. „Es geht hier um mehr als nur zusätzliche Arbeitsplätze“, so der MTU-Betriebsratsvorsitzende. Müller ist sich aber vor dem Hintergrund des 2005 geschlossenen Zusatztarifvertrags mit Standort- und Beschäftigungssicherung für die



Die Betriebsräte kämpfen für den geplanten MTU-Standort in Kluftern an der L 207 (von links): Manfred Frank (Betriebsratssprecher), Patrick Müller (Vorsitzender), Heinz Brechtel (stellvertretender Vorsitzender) und Dietmar Selg (IG-Metall Vertrauenskörperleiter).

BILD: WEX

Mitarbeiter sicher, dass die 1600er-Montage nach Kluftern kommt. Die Geschäftsführung habe dies darin zugesagt. „Zusicherungen werden bei der MTU gehalten“, meint Müller. „Jeder hier hat für den 1600er bezahlt“, so Müller, in Form von unbezahlten Überstunden. Werde die Zusicherung gebrochen, werde es tausende von Einzelklagen geben.

Für ihre Arbeitsplätze hat der MTU-

Betriebsrat zusammen mit der IG Metall und dem ZF-Betriebsrat in der gesamten Region eine Unterschriftenaktion initiiert, beispielsweise bei Braun in Kluftern, der ZF, Zeppelin Metallbau, Georg Fischer oder auch bei Voith, Müller-Weingarten und Trigma. In knapp zwei Wochen habe man schon 2300 bis 2400 Unterschriften gesammelt, berichten Müller, Heinz Brechtel, stellvertretender Betriebs-

ratsvorsitzender, und Dietmar Selg, IG-Metall-Vertrauenskörperleiter. Die Unterschriften sollen am 15. Juli dem Ortschaftsrat Kluftern bei seiner Sondersitzung übergeben werden. Aber die MTU-Betriebsräte werden auch vor Ort für ihr Anliegen werben. Am 5. und am 12. Juli, jeweils von 9 bis 12 Uhr, wird es Infostände am Klufterner Rathaus geben. „Herr Asbahr freut sich sehr darüber“, sagte Müller. Am 27. Ju-

ni und 11. Juli, jeweils von 8.30 bis 13 Uhr, sind Informationen auf dem Hälfer Wochenmarkt geplant. Am 12. und 13. Juli wird sogar ein Flugzeug mit Banner über dem Seehasenfest mit dem Motto der Aktion kreisen.

Bedauerlich findet Müller, dass MTU-Mitarbeiter in Kluftern schon angemacht worden sind. „Das ist eine ungute Situation für das künftige Zusammenleben“, meinte Müller.